

# Ausgaben für Toilettenpapier und Papiertaschentücher

Im Zuge der Corona-Krise ist es zu nicht für möglich gehaltenen „Hamsterkäufen“ von Nudeln, Mehl, Trocken- und Frischhefe sowie Toilettenpapier, Küchenrollen und Taschentüchern gekommen. Der Anblick leerer Regalmeter in den Supermärkten dürfte für viele neu gewesen sein. Daten zu Angebot und Absatz dieser Waren liegen der amtlichen Statistik nicht oder zumindest nicht in ausreichender Qualität vor. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die von den statistischen Ämtern durchgeführt wird, gibt aber Aufschluss darüber, wie viel Geld Haushalte normalerweise für bestimmte Produkte ausgeben. Da vor allem über den Sinn und Unsinn der Bevorratung mit Toilettenpapier lebhaft diskutiert wird, sollen im Folgenden die Ausgaben für das etwas andere „weiße Gold“ näher betrachtet werden.

Niedersächsische Haushalte gaben im Jahr 2018 durchschnittlich 9,26 Euro pro Monat für Toilettenpapier, Papiertaschentücher und ähnliche Hygieneprodukte aus. Das entsprach einem Anteil von gut einem Viertel an allen Ausgaben für Körperpflegeartikel und -geräte, zu denen u. a. Duschgel, Seife, Parfum, Schminkutensilien sowie herkömmliche und elektrische Zahnbürsten gehören. Bezogen auf sämtliche Ausgaben der Haushalte für den privaten Konsum (2 730 Euro pro Monat) wurden gut 0,3 % für Toilettenpapier, Papiertaschentücher und ähnliche Hygieneprodukte ausgegeben.

Im Folgenden werden die Auswirkungen ausgewählter soziodemographischer Faktoren auf die Ausgaben für die Produktgruppe „Toilettenpapier, Papiertaschentücher und ähnliche Hygieneprodukte“ betrachtet:

## Soziale Stellung

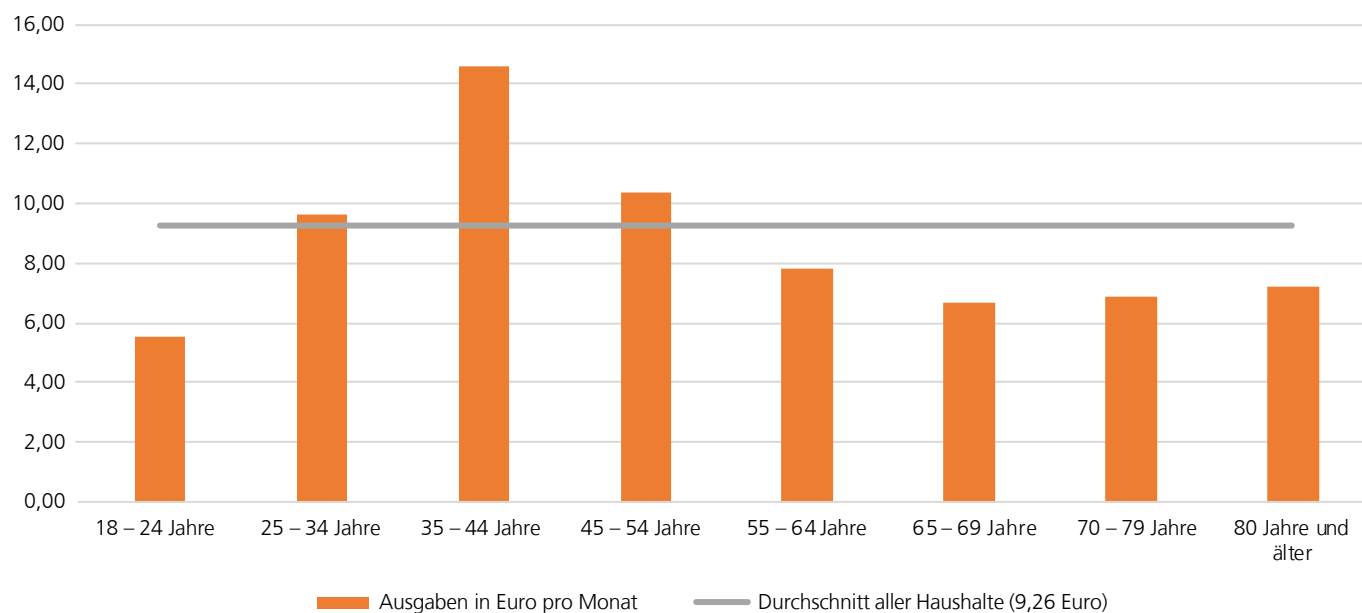
Haushalte<sup>1)</sup> von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern lagen mit Ausgaben von fast 11 Euro monatlich für Toilettenpapier deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt. Selbstständige gaben mit rund 9,60 Euro ebenfalls überdurchschnittlich viel aus. Unterdurchschnittliche Ausgaben für die Produktgruppe hatten hingegen Studierende, Nichterwerbstätige und Personen im Ruhestand mit Bezug von Rente oder Pension. Diese Haushalte bestanden im Schnitt aus 1,5 Personen. Mit rund 5,20 Euro hatten Studierende die geringsten Ausgaben für die betrachtete Produktgruppe. Nichterwerbstätige und Personen im Ruhestand gaben mit jeweils knapp 7 Euro ebenfalls vergleichsweise wenig für diese Produkte aus.

## Alter

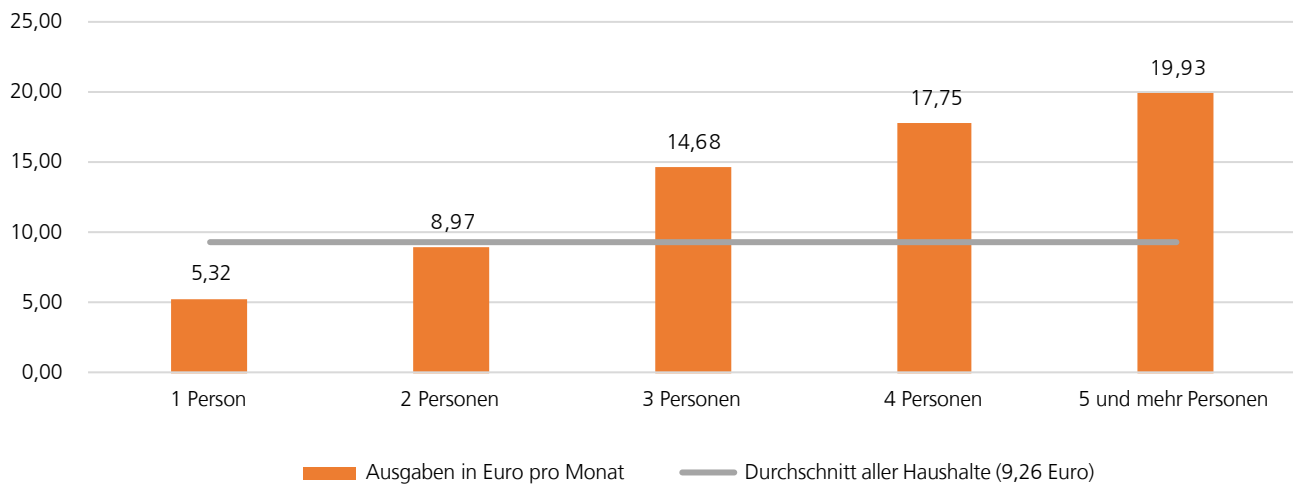
Diese Ergebnisse spiegelten sich auch bei der Betrachtung der einzelnen Altersgruppen wider (vgl. A1). Menschen in der Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen, in der überdurchschnittlich oft Ein-Personen-Haushalte, zum Beispiel von Studierenden vertreten sind, hatten mit rund 5,60 Euro die geringsten Ausgaben für diese Hygieneprodukte. Menschen in der Altersgruppe der 35 bis 44-Jährigen gaben hingegen mit rund 14,60 Euro durchschnittlich am meis-

1) Ein Haushalt meint in diesem Sinne einen Zusammenschluss von Menschen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Differenziert wird nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensperson. Als Haupteinkommensperson wird die Person definiert, die den größten Betrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet. Mögliche Soziale Stellungen sind: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Selbstständige (darunter Landwirtinnen und Landwirte sowie freiberuflich Tätige), Beamtinnen und Beamte, Angestellte und Arbeiterinnen bzw. Arbeiter, Arbeitslose, Nichterwerbstätige (darunter Personen im Ruhestand) sowie Studierende.

**A1 | Monatliche Ausgaben niedersächsischer Haushalte für Toilettenpapier, Taschentücher und ähnliche Hygieneprodukte 2018 in Euro nach Altersgruppen**



## A2 | Monatliche Ausgaben niedersächsischer Haushalte für Toilettenpapier, Taschentücher und ähnliche Hygieneprodukte 2018 in Euro nach Haushaltsgröße



ten für die betrachtete Produktgruppe aus. Personen in der Altersgruppe der 45 bis 54-Jährigen hatten mit rund 10,30 Euro die zweithöchsten Ausgaben je Altersgruppe. Grund dafür könnte sein, dass Menschen insbesondere in diesen Altersgruppen häufig mit mehreren Personen, darunter auch Kindern in einem Haushalt leben. So lebten im Jahr 2018 niedersächsische Personen in der Altersgruppe der 35 bis 44-Jährigen durchschnittlich in 2,8-Personen-Haushalten und Personen in der Altersgruppe der 45 bis 54-Jährigen in 2,4-Personen-Haushalten. Mit zunehmendem Alter war die Ausgabenhöhe für die Produktgruppe wieder geringer. So gaben Personen in der Altersgruppe der 65 bis 69-Jährigen mit rund 6,70 Euro schon deutlich weniger aus. Grund war auch hier wieder die Haushaltsgröße. So lebten Personen über 65 Jahre durchschnittlich in 1,6-Personen-Haushalten. Ab einem Alter von 70 Jahren stieg die Ausgabenhöhe wieder gering an. 70 bis 79-Jährige gaben rund 6,90 Euro für die analysierte Produktgruppe aus, Menschen über 80 Jahre rund 7,20 Euro.

### Haushaltsgröße

Mit steigender Zahl der Personen im Haushalt stieg die Ausgabenhöhe für die Produktgruppe (vgl. A2). Sie lag für einen Ein-Personenhaushalt bei rund 5,30 Euro. Zwei-Personen-Haushalte gaben knapp 9 Euro, Drei-Personen-Haushalte rund 14,70 Euro aus. In Haushalten mit 5 und mehr Personen wurden rund 19,90 Euro im Monat für die Produktgruppe ausgegeben.

### Haushalte mit Kindern

Paare mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren gaben monatlich mit gut 19 Euro fast 7,50 Euro mehr für die Produktgruppe aus als Alleinerziehende mit mindestens einem Kind unter 18. Die Ausgabenhöhe der Alleinerziehenden lag mit rund 11,60 Euro noch deutlich über dem niedersächsischen Durchschnitt von 9,26 Euro. Grund für diese

Ausgabendifferenz zwischen Paaren und Alleinerziehenden könnte neben der Anzahl der Personen im Haushalt aber auch das geringere Haushaltsnettoeinkommen alleinerziehender Personen sein. So verfügten Alleinerziehende mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahren im Durchschnitt über 2 668 Euro monatlich, Paare mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahren dagegen über mehr als das Doppelte (5 777 Euro). In Haushalten, die von Alleinerziehenden geführt wurden, lebten durchschnittlich 2,5 Personen. Haushalte, in denen Paare mit Kindern lebten, bestanden aus durchschnittlich 3,8 Personen.

### Männer und Frauen

Männer gaben deutlich weniger für die betrachtete Produktgruppe aus als Frauen. So gaben alleinlebende Männer im Durchschnitt 3,87 Euro, alleinlebende Frauen aller Altersklassen jedoch 6,12 Euro monatlich für diese Produkte aus. Ein Grund für den deutlichen Ausgabenunterschied dürfte in den nicht separat erfassten Produkten für die Monatshygiene zu finden sein.

### Fazit / Ausblick

Als die größten Einflussfaktoren für Ausgabenunterschiede bei Toilettenpapier, Taschentüchern und ähnlichen Hygieneprodukten gehen aus der EVS die Anzahl der Personen in einem Haushalt sowie deren Alter und Geschlecht hervor.

Inwiefern die Corona-Krise Einfluss auf die monatliche Ausgabenhöhe für diese Produkte hat, kann erst eine Auswertung der Daten für 2020 im nächsten Jahr zeigen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass die Corona-Krise keinen relevanten Einfluss auf die zukünftige Ausgabenhöhe nehmen wird. Veränderungen der Ausgabenhöhe sind üblich und haben ihren Ursprung selten in Krisensituationen. So lag die durchschnittliche Ausgabenhöhe niedersächsischer Haushalte für diese Produktgruppe im Jahr 2013 noch bei 8,88 Euro.